

IWW ZENTRUM WASSER

IWW ist national und international in Forschung und Beratung für die Wasserversorgung und den Gewässerschutz tätig. Kernkompetenzen von IWW sind Ressourcenschutz, Gewinnung, Aufbereitung, Wassernetze, Korrosion, Analytik, Hygiene und Managementberatung für Wasserversorgung und Industrie. IWW ist An-Institut der Universität Duisburg-Essen und kooperiert mit den Hochschulen Dortmund, Darmstadt und international.

IWW-Fachleute haben mit Wasserversorgern und Landwirten Prognoseinstrumente für Nitrat im Grundwasser und den Wasserbedarf bei Hitze entwickelt. Anpassungsvarianten für Wasserwerke und Verteilungsnetze und ein Risikomanagement erhöhen die Sicherheit der Wasserversorgung im Klimawandel (www.iww-online.de).

WASSERVERBANDSTAG E.V.

Der Wasserverbandstag e.V. ist ein Zusammenschluss der Wasser- und Bodenverbände und Zweckverbände in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Die rund 900 Mitglieder aus den drei Bundesländern sind für die Gewässerunterhaltung, den Küstenschutz, Hochwasserschutz im Binnenland, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie die Regelung des Bodenwasserhaushaltes in Abhängigkeit von der jeweiligen Nutzung (Beregnung und Drainage) zuständig. Der Wasserverbandstag e.V. vereint somit als einzige Organisation alle Bereiche der Wasserwirtschaft und verfügt damit über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der integrativen Wasserwirtschaft.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fachleute und Praktiker aus der Wasserversorgung, Umwelt-, Gesundheits- und Wasserwirtschaftsbehörden der Länder und des Bundes, Planungsbüros aus den Kommunen, der Wissenschaft und Siedlungswasserwirtschaft.

ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldungen werden schriftlich mit dem beigefügten Formular bis zum 01.06.2014 erbeten. Sie erhalten eine Rechnung. Der Rechnung ist eine Anmeldebekräftigung beigefügt. Als Ausweis für die Teilnahme gelten Namensplaketten, die vor Beginn der Veranstaltung ausgehändigt werden.

Tagungsgebühr: € 250,-

Ermäßigte Tagungsgebühr für Ministerien, Gesundheitsämter u. Ä., Mitglieder des Wasserverbandstages e.V. und Mitarbeiter in Hochschulen und Forschungseinrichtungen: € 190,-
(jeweils inkl. gesetzlicher MwSt)

Die Tagungsgebühr dient zur Deckung der Kosten. Enthalten sind Verpflegung und Pausengetränke.

Nach der Veranstaltung werden alle Vorträge als pdf bereitgestellt (sofern freigegeben).

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Frau Bonorden | s.bonorden@iww-online.de
Frau Servatius | h.servatius@iww-online.de
Moritzstraße 26 | 45476 Mülheim an der Ruhr
Telefon | +49 (0)208-4 03 03-101 oder -102
Fax | +49 (0)208-4 03 03-82
Web | www.iww-online.de



IWW RHEINISCH-WESTFÄLISCHES INSTITUT FÜR
WASSERFORSCHUNG GEMEINNÜTZIGE GMBH



Wasserverbandstag e.V.
Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt

Fachkonferenz

HITZE, HOCHWASSER, NITRAT – DREI HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE SICHERE WASSER- VERSORGUNG VON MORGEN

am Mittwoch, den 04. Juni 2014

im HCC Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1 – 3 | 30175 Hannover

Für die fachliche Leitung

Dr.-Ing. Wolf Merkel, IWW
Godehard Hennies, WVT



www.iww-online.de



HITZE, HOCHWASSER, NITRAT

Ob Klimawandel oder besondere Launen des Wetters – Tatsache ist, dass in den letzten zwei Jahrzehnten außergewöhnlich oft die langjährigen Planungswerte zum Niederschlag, zur Dauer von Trockenperioden oder zur Häufigkeit von Hochwässern überschritten wurden. Steigende Nitratkonzentrationen sind in den meisten Regionen eine Folge übermäßiger Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, die durch den Klimawandel bei längeren Vegetationsperioden noch zunehmen können.

Die besondere Herausforderung liegt in der langfristigen Perspektive der öffentlichen Trinkwasserversorgung: Grundwasser-schonende Landwirtschaft, Anpassung der Aufbereitungstechnik und des Verteilungsnetzes gehen nicht von heute auf morgen. Mittlerweile stehen leistungsfähige Prognoseinstrumente bereit, die die Änderungen im Wasserhaushalt und der Lufttemperatur vorausberechnen, die Nitratkonzentrationen im Grundwasser für viele Grundwasserleiter modellieren können. Auf dieser Basis kann langfristig die Anpassung der regionalen Wasserversorgung und Landwirtschaft geplant werden. Doch wie gut sind derartige Instrumente heute? Welche Erfahrungen haben Wasserversorger mit Prognosemodellen gemacht? Wie gehen ganz praktisch einzelne Wasserversorger mit Wasserkonkurrenzen, steigenden Nitratkonzentrationen in ihren Grundwasserleitern oder mit extremen Hochwasserereignissen um?

Die Fachkonferenz „Hitze, Hochwasser, Nitrat: Drei Herausforderungen für die sichere Wasserversorgung von morgen“ stellt das aktuelle Anpassungswissen vor: Hydrochemiker und Klimafor-scher, Wasserwirtschaftler und Wasserversorger berichten vom Stand des Wissens, der praktischen Vorsorge gegen Nitrat im Grundwasser und beginnenden Verteilungskonflikten um die Grundwasserressourcen.

PROGRAMM

Mittwoch, 04. Juni 2014

8:30 – 9:30 Uhr Anmeldung und Erfrischungen

■ Begrüßung und Einführung

9:30 – 9:45 Uhr Johann Hans (Vizepräsident Wasser-
verbandstag e.V.)
Dr.-Ing. Wolf Merkel (Techn. GF IWW, Mülheim)

■ Überblick und Wissensstand

9:45 – 10:35 Uhr Leitung: Dr. Wolf Merkel, IWW

Aktueller Wissensstand zum Klimawandel in Deutschland

Dr. Frank Wechsung, PIK Potsdam

Überblick zur Nitratproblematik in Deutschland

Dr. Rüdiger Wolter, UBA Berlin/Dessau

■ Zu viel oder zu wenig? Wasserdargebot und Wassernachfrage

10:35 – 11:40 Uhr Leitung: Mathias Eberle, Niedersächsisches
Ministerium für Umwelt, Energie & Klimaschutz

Nutzungskonkurrenzen – Zukunftsfähige Feldberegnung und Wasserbedarf der öffentlichen Versorgung

Axel Lietzow, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Klimawandel – Anpassungsmaßnahmen in der Bewässerungslandwirtschaft

Dr. Jürgen Grocholl, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Modellierung des Bodenwasserhaushaltes landwirtschaftlich genutzter Flächen im Kontext des Klimawandels

Dr. Reinhard Fohrmann, IWW Mülheim

11:40 – 12:00 Uhr Kaffeepause

■ Klimawandel – Auswirkung auf die Wasserversorgung?

12:00 – 13:00 Uhr Leitung: Alexander Wilhelm, Landesverband
der Wasser- und Bodenverbände in Hessen

Anpassung der Wasseraufbereitung und sicherer Netzbetrieb bei hohen Temperaturen

Nadine Staben/Dr. Susanne Grobe, IWW Mülheim

Niedersächsische Klimaanpassungsstrategie für das Handlungsfeld Wasserwirtschaft

Dr. Astrid Krüger, Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Salzwasser-Intrusion: Welche Auswirkungen hat der Klimawandel?

Dr. Jens Wilhelm Wolf, GRS Braunschweig

13:00 – 14:00 Uhr Mittagsimbiss

■ Nitrat im Grundwasser: Prognose, Bewertung und Handlungsmöglichkeiten

14:00 – 15:00 Uhr Leitung: Godehard Hennies,
Wasserverbandstag e.V.

Eintrag, Verhalten und Abbau von Nitrat im Grundwasser: Einsatz von Prognosemodellen

Dr. Axel Bergmann, Dr. Christine Kübeck, IWW

Grundwasser-Monitoring zu Nitrat in Niedersachsen gemäß Wasserrahmen-Richtlinie: Ergebnisse der Risikobeurteilung

Dieter de Vries, Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause

■ Anpassungswege und Praxiserfahrungen

15:30 – 16:45 Uhr Leitung: Bernd Wienig,
Heidewasser Magdeburg

Vorsorgende Anpassungsstrategien eines Wasserversorgers

Dr. Christina Aue, Uwe Sütering, OOWV Brake

Flexible Gewinnungskonzepte als Beitrag zur Klimawandel- Anpassung – Praxisbeispiele aus dem Vogelsberg

Frank Müller, ahu Aachen

Das Hochwasser 2013 und die Konsequenzen daraus

Hans Peschel, Ministerium für Landwirtschaft
und Umwelt Sachsen-Anhalt

■ Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

16:45 – 17:00 Uhr IWW, WVT